



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

22. Juli 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Welche in Deutschland vorkommenden Tierarten leben in Kolonien?

- a) Kaninchen
 - b) Kormoran
 - c) Saatkrähe
 - d) Hasen
 - e) Fischotter
-

2 Welche Haarwildarten werden blind geboren?

- a) Kaninchen
 - b) Hasen
 - c) Füchse
 - d) Rehe
 - e) Stein- und Baummarder
-

3 Welche Wildarten gehören zur Familie der Cerviden (Geweihträger)?

- a) Rotwild
 - b) Steinwild
 - c) Gamswild
 - d) Rehwild
 - e) Damwild
-

4 Welcher Lebensraum ist für Damwild besonders geeignet?

- a) Reich gegliederte Landschaften (Parklandschaften) mit Mischwald, Feldern und Wiesen.
 - b) Ausgedehnte Nadelholzwälder im Gebirge.
 - c) Großflächiges Wiesen- und Ackerland mit Feldholzinseln.
 - d) Steinige Hänge in Höhenlagen.
-

5 Woran lässt sich im Juni bei einem weiblichen Stück Rehwild zweifelsfrei erkennen, ob es sich um eine führende Geiß handelt?

- a) Am Haarwechsel.
 - b) Am Haupt.
 - c) An der Schürze.
 - d) Am Gesäuge.
-

6 Rehe

- a) kommen in großen Waldgebieten in Notgemeinschaften von 40 - 50 Stück vor.
 - b) haben eine so genannte "Vortragezeit" bis Ende September.
 - c) haben im Winter einen besonders hohen Nahrungsbedarf.
 - d) sind bei der Nahrungssuche Konzentratselektierer.
 - e) haben pro Jahr 1 bis 3 Kitze.
-

7 Wann ist beim Schwarzwild das Dauergebiss vollständig ausgebildet?

- a) Nach 6 Monaten
 - b) Nach 18 Monaten
 - c) Nach 12 Monaten
 - d) Nach 24 Monaten
 - e) Nach 30 Monaten
-



8 Der alte Keiler

- a) führt stets die Rotte an.
 - b) folgt in der Rotte stets der stärksten Bache.
 - c) hält sich außerhalb der Rauschzeit meist nicht in der Rotte auf.
 - d) hält sich stets im Zentrum der Rotte auf.
-

9 Hasen unterscheiden sich von Kaninchen

- a) durch die Stiftzähne.
 - b) im Sozialverhalten.
 - c) in der Anzahl der Zehen.
 - d) in der Anzahl der Zähne.
 - e) durch die Färbung des Haarkleides.
-

10 Der Dachs

- a) ist überwiegend nachtaktiv.
 - b) ernährt sich ausnahmslos von Aas.
 - c) ist ein Nahrungsgeneralist.
 - d) lebt einzeln.
-

11 Das große Wiesel

- a) hat auch im Sommer eine schwarze Rutenspitze.
 - b) ernährt sich fast ausschließlich von Mäusen.
 - c) ist ausschliesslich nachtaktiv.
 - d) hat in der Regel 3 - 4 Junge.
-

12 Bei manchen Arten beteiligt sich auch der männliche Vogel an der Aufzucht. So bei

- a) Habichten
 - b) Rebhühnern
 - c) Fasanen
 - d) Waldschnepfen
 - e) Ringeltauben
-

13 Farblich besonders auffällige Geschlechtsunterschiede in der Fortpflanzungszeit im Gefieder zeigen

- a) Graugänse
 - b) Kanadagänse
 - c) Eichelhäher
 - d) Löffelenten
 - e) Stockenten
-

14 Welche Pflanzenfrucht ist für das Auerwild als Sommeräsung wichtig?

- a) Roter Holunder
 - b) Tollkirsche
 - c) Haselnuß
 - d) Heidelbeere
-

15 Einen Habicht unterscheidet man am sichersten vom Mäusebussard

- a) an der Färbung der Schwingen.
 - b) am Flugbild.
 - c) an den "Zähnen" am Oberschnabel.
 - d) an der Wendezehe.
-



16 Die Paarungszeiten folgender Wildarten stimmen etwa überein

- a) Rot- und Rehwild
- b) Baumrarder und Fuchs
- c) Fuchs und Iltis
- d) Rehwild und Steinmarder

17 Ein Jagdpächter legt in seinem Niederwildrevier sog. "Huderplätze" an. Für welche Wildart ist diese Maßnahme gedacht?

- a) Wildkaninchen
- b) Stockente
- c) Rebhuhn
- d) Feldhase

18 Welche jagdbaren Tiere gelten als typische Kulturfolger?

- a) Fuchs
- b) Gamswild
- c) Schnepfe
- d) Wildkatze
- e) Steinmarder

19 Durch welche Maßnahmen kann im Revier das Äsungsangebot für Schalenwild verbessert werden?

- a) Durch Anpflanzung von Wildobst.
- b) Durch Anlage und Pflege von Feuchtbiotopen.
- c) Durch Anlage von Wildäckern.
- d) Durch Anlage von Stocksulzen.

20 Welche Baumarten sind für die Prossholzgewinnung besonders geeignet?

- a) Rosskastanie
- b) Esche
- c) Moorbirke
- d) Obstbäume

21 Welche Baumart ist ein Flachwurzler?

- a) Eiche
- b) Kiefer
- c) Tanne
- d) Fichte

22 Was versteht man unter Gründüngung?

- a) Ausstreuen von gehäckseltem Heu.
- b) Einarbeitung von Zwischenfrucht in den Boden.
- c) Erhöhung der Nitratauswaschung in das Grundwasser.

23 Welche Aufgabe hat das forstwirtschaftliche Gutachten?

- a) Es erfasst die Größenordnung des Holzeinschlages für drei Jahre.
- b) Es gibt in dreijährlichen Abständen einen Zustandsbericht zur Situation der Waldverjüngung.
- c) Es ist die jährliche Erfassung der Waldschäden.

24 In welchem Zeitraum verursachen Rehböcke am häufigsten Fegeschäden?

- a) In den Monaten Januar und Februar.
- b) Von März bis Juni.
- c) In den Monaten Juli und August.
- d) In den Monaten September und Oktober.



25 Womit schält das Rotwild?

- a) Mit den Vorderläufen.
 - b) Mit den Geweihenden.
 - c) Mit den Schneidezähnen des Oberkiefers.
 - d) Mit den Schneidezähnen des Unterkiefers.
-



Lösungen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

| | 1 | - | - | - | | |
|--|----|---|---|---|---|---|
| | 2 | - | | - | | - |
| | 3 | - | | | - | - |
| | 4 | - | | | | |
| | 5 | | | | - | |
| | 6 | | | | - | - |
| | 7 | | | | - | |
| | 8 | | | - | | |
| | 9 | | - | | | - |
| | 10 | - | | - | | |
| | 11 | - | | | | |
| | 12 | - | - | | | - |
| | 13 | | | | - | - |
| | 14 | | | | - | |
| | 15 | | - | | | |
| | 16 | | | | - | |
| | 17 | | | - | | |
| | 18 | - | | | | - |
| | 19 | - | | - | | |
| | 20 | | - | | - | |
| | 21 | | | | - | |
| | 22 | | - | | | |
| | 23 | | - | | | |
| | 24 | | - | | | |
| | 25 | | | | - | |



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

22. Juli 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)**

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **2 PRÜFUNGSFACH**
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurzwaffen)

1 Sie haben eine Bockdoppelflinte an einen Jagdfreund veräußert und ihm die Waffe ausgehändigt. Was müssen Sie außerdem noch gegenüber der Waffenbehörde unternehmen?

- a) Nichts, der Erwerber meldet die Waffe ja bei der zuständigen Behörde an.
 - b) Nur die zugehörige WBK an die Behörde schicken.
 - c) Innerhalb von zwei Wochen eine schriftliche Veräußerungsanzeige bei der zuständigen Behörde unter Vorlage der zugehörigen WBK machen.
-

2 Ein Jagdscheininhaber hat auf seiner Waffenbesitzkarte nur eine Flinte im Kaliber 16/70 eingetragen. Darf er auch Schrotpatronen mit einem anderen Kaliber erwerben?

- a) Ja, aber nur im Kaliber 16/65.
 - b) Ja, aber nur im Kaliber 16/67,5 und 16/65.
 - c) Nein, er darf nur Munition für die eingetragene Flinte erwerben.
 - d) Ja.
-

3 Unter welcher waffenrechtlichen Bedingung ist es zulässig, dass Sie in einem 6 ha großen Damwildgehege auf Bitten des Eigentümers einige Stücke Damwild mit Ihrer Bockbüchseflinte Kal. 16 / 70 - 7 x 57 R erlegen?

- a) Es muß keine besondere Bedingung beachtet werden.
 - b) Sie müssen den Status des Jagdpachtberechtigten erfüllen.
 - c) Sie dürfen dies, wenn die zuständige Verwaltungsbehörde die notwendige waffenrechtliche Erlaubnis (= Schießerlaubnis) erteilt hat.
-

4 Was gilt für einen Waffenschrank der Sicherheitsstufe A?

- a) Waffen und Munition dürfen gemeinsam aufbewahrt werden.
 - b) Waffen und Munition dürfen nicht gemeinsam aufbewahrt werden.
 - c) Es dürfen bis zu 10 Langwaffen darin aufbewahrt werden.
 - d) Es dürfen bis zu 2 Kurzwaffen darin aufbewahrt werden.
-

5 Sie sind von einem befreundeten Jäger zu einer Treibjagd in ein anderes EU-Land eingeladen. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a) Nur Pass oder Personalausweis, Waffenbesitzkarte und Jagdschein sind notwendig.
 - b) Sie müssen in Deutschland einen Europäischen Feuerwaffenpass beantragen.
 - c) Der ausgestellte Feuerwaffenpass ersetzt den Jagdschein.
 - d) Es ist nur mit einer Sondergenehmigung erlaubt, Waffen in ein anderes EU-Land einzuführen.
-

6 Einem Jäger ist erlaubt, außerhalb eines Schießstandes im Revier

- a) mit einem Revolver Kaliber .22 lfB zur Übung zu schießen.
 - b) eine Büchse mit Zieloptik einzuschießen oder kontrollzuschießen.
 - c) mit der Flinte auf Tontauben zu schießen.
 - d) mit einer Pistole Kaliber 9 mm Parabellum zur Übung zu schießen.
 - e) mit einem Repetierer Kaliber 7x64 zur Übung zu schießen.
-

7 Während Sie abwesend sind möchten Mitarbeiter der unteren Waffenbehörde die sichere Aufbewahrung Ihrer Waffen prüfen. Wie verhält sich Ihr Ehegatte, der keine waffenrechtliche Erlaubnis hat, richtig?

- a) Er läßt die Mitarbeiter die Kontrolle in jedem Fall durchführen.
 - b) Er läßt die Mitarbeiter die Kontrolle nur durchführen, wenn sie sich ausweisen können.
 - c) Er läßt die Mitarbeiter die Kontrolle auf keinen Fall durchführen.
 - d) Er bittet die Mitarbeiter, mit Ihnen einen Termin zur Kontrolle zu vereinbaren.
-



8 Wann wird eine Handspannerwaffe gespannt?

- a) Vor dem Laden.
- b) Nach dem Laden.
- c) Vor dem Sichern.
- d) Nach dem Entsichern.
- e) Unmittelbar vor dem Schuss.

9 Was wird bei der Repetierbüchse "Mauser 98" durch deren Flügelsicherung gesichert?

- a) Abzug
- b) Abzugstollen
- c) Schlagbolzen
- d) Stecher

10 Welche Bezeichnung ist für den Doppelzüngel-Stecker noch üblich?

- a) Deutscher Stecher
- b) Französischer Stecher
- c) Englischer Stecher

11 Nennen Sie den Grund, warum Gewehre mit Schlagbolzenfeder in ungespanntem Zustand aufbewahrt werden sollten.

- a) Weil dadurch die Verwendung von Abschlagpatronen überflüssig ist.
- b) Weil die Waffe dadurch besser gesichert ist.
- c) Weil so die Schlagbolzenfeder entlastet wird.
- d) Weil dadurch das Reinigungsmittel besser wirken kann.

12 Was bedeutet die Bezeichnung "Joule" (J) auf Schusstafeln für Büchsenpatronen?

- a) Maßeinheit des höchst zulässigen Gebrauchsgasdrucks.
- b) Maßeinheit für die Geschossgeschwindigkeit.
- c) Maßeinheit für die Geschossenergie.
- d) Maßeinheit für das Kaliber belgischer Patronen.

13 Welche Eigenschaften von Büchsenläufen sind richtig?

- a) Sie können eine Laufmündungserweiterung haben.
- b) Sie haben 4-6 gewindeförmige Vertiefungen (Züge und Felder).
- c) Die jagdliche Einsatzgrenze liegt bei 50-60 m.
- d) Der Drall stabilisiert das Geschoss während des Fluges und zum Auftreffen.

14 Sie besitzen eine Repetierbüchse im Kal. 8 x 68 S. Wie weit ist der Gefährdungsbereich anzusetzen, wenn der Abgangswinkel des Geschosses ca. 30° beträgt?

- a) 1.500 m
- b) 2.500 m
- c) 3.500 m
- d) 5.000 m

15 Wie weit gefährden Schrote mit 2,5 mm Durchmesser das Hintergelände? (Faustformel)

- a) 250 m
 - b) 300 m
 - c) 400 m
 - d) 500 m
 - e) 800 m
-



16 Welche der nachstehenden Aussagen ist richtig?

- a) Bei einer Bockflinte liegen ein Schrot- und ein Büchsenlauf übereinander.
- b) Bei einer Bockflinte liegen zwei Büchsenläufe übereinander.
- c) Bei einer Bockflinte liegen zwei Schrotläufe nebeneinander.
- d) Bei einer Bockflinte liegen zwei Schrotläufe übereinander.

17 Wie lässt sich die Gestalt der Schrotgarbe bei Flintenläufen beeinflussen?

- a) Die Gestaltung des Laufes hat hierauf keinen Einfluss.
- b) Eine Verengung der Laufmündung bewirkt eine Verdichtung der Schrotgarbe.
- c) Eine Mündungserweiterung bewirkt eine Streuung der Schrotgarbe.
- d) Verengungen und Erweiterungen der Laufmündung bewirken immer eine größere Streuung der Schrotgarbe.

18 Welcher Lauf wird mit dem hinteren Abzug bei einem Drilling abgefeuert?

- a) unterer Kugellauf
- b) rechter Schrotlauf
- c) linker Schrotlauf

19 Wie unterscheiden sich Revolverpatronen Kal. .357 Magnum und Kal. .38 spezial äußerlich?

- a) .357 Magnum-Patronen haben einen größeren Geschossdurchmesser als .38 spezial- Patronen.
- b) Am unterschiedlich gefärbten Zündhütchen.
- c) Überhaupt nicht.
- d) In der Hülsenlänge.
- e) Kaum, man kann Revolverpatronen .357 Magnum auch aus einer Waffe Kal. .38 spezial verschießen.

20 Manche Jagdmesser haben außer der feststellbaren Klinge noch eine geschweifte Klinge, die am vorderen Klingenende verdickt und stumpf ist. Wie bezeichnet man diese Klinge?

- a) Aufbrechklinge
- b) Zerwirkklinge
- c) Abnickklinge
- d) Ausbeinklinge

21 Wie weit sollte man aus ballistischen Gesichtspunkten höchstens auf

1. Hasen mit Schrot
 2. Sauen mit Flintenlaufgeschoss
 3. Hirsche mit 8 x 68 S KS 11,7 g schießen?
- Welche Aussage ist vollständig richtig?

- a) 1. 35 m
2. 35 m
3. 100 m
- b) 1. 50 m
2. 100 m
3. 400 m
- c) 1. 75 m
2. 75 m
3. 150 m
- d) 1. 35 m
2. 50 m
3. 200 m

22 Was versteht man unter dem Begriff "Zielballistik"?

- a) Die Wirkung des Geschosses beim Auftreffen im Ziel.
 - b) Ein optisches Hilfsmittel.
 - c) Die Flugbahn des Geschosses.
 - d) Die Handhabung der Waffe beim Zielvorgang.
-



23 Wovon hängt die Größe des Sehfeldes ab?

- a) Vom Objektivdurchmesser.
 - b) Von der Vergrößerung.
 - c) Von keinem Wert, es ist eine feste Größe.
-

24 Was bedeuten bei einem Fernglas die Zahlen 7 x 50?

- a) 7 - fache Vergrößerung
 - b) Objektivdurchmesser 50 mm
 - c) Sehfeld 50 m bei 10 m Entfernung
 - d) 350 m Sehfeld auf 100 m Entfernung
-

25 Welche Aussagen bezüglich des Führens der Büchse sind richtig?

- a) Beim Besteigen und Verlassen des Hochsitzes ist das Patronenlager der Büchse zu entladen.
 - b) Beim Übersteigen eines Hindernisses muss das Patronenlager der Büchse entladen sein.
 - c) Bei der Ansitzjagd darf die Büchse erst unmittelbar vor dem Schuss geladen werden.
 - d) Nach Beendigung eines Treibens (Gesellschaftsjagd) muss auch der Jagdleiter seine Büchse komplett entladen.
-



Lösungen: **2 PRÜFUNGSFACH**
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurzwaffen)

| | 1 | | | - | | |
|--|----|---|---|---|---|---|
| | 2 | | | | - | |
| | 3 | | | - | | |
| | 4 | | - | - | | |
| | 5 | | - | | | |
| | 6 | | - | | | |
| | 7 | | | - | - | |
| | 8 | | | | | - |
| | 9 | | | - | | |
| | 10 | - | | | | |
| | 11 | | | - | | |
| | 12 | | | - | | |
| | 13 | | - | | - | |
| | 14 | | | | - | |
| | 15 | - | | | | |
| | 16 | | | | - | |
| | 17 | | - | - | | |
| | 18 | | | - | | |
| | 19 | | | | - | |
| | 20 | - | | | | |
| | 21 | | | | - | |
| | 22 | - | | | | |
| | 23 | | - | | | |
| | 24 | - | - | | | |
| | 25 | - | - | | - | |



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

22. Juli 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **3 PRÜFUNGSFACH**
**Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen**

1 Für welchen jagdlichen Einsatz sind die Dachshunde nicht geeignet?

- a) Bauarbeit
 - b) Schweißarbeit
 - c) Vorstehen
 - d) Stöbern
-

2 Man teilt Jagdhunde entsprechend ihrer Verwendung in verschiedene Gruppen ein. Zu welcher Gruppe gehört der Pudelpointer?

- a) Bracken
 - b) Stöberhunde
 - c) Erdhunde
 - d) Vorstehhunde
 - e) Apportierhunde
-

3 Zu welcher Gruppe von Jagdhunden gehört die Brandbracke?

- a) Vorstehhunde
 - b) Apportierhunde
 - c) Stöberhunde
 - d) Laufhunde
-

4 Welche Rassen zählen zu den anerkannten Schweißhunderassen?

- a) Deutsche Bracke
 - b) Deutscher Wachtelhund
 - c) Weimaraner
 - d) Hannoverscher Schweißhund
 - e) Bayrischer Gebirgsschweißhund
-

5 Wie viele Haarschläge gibt es bei den Teckeln?

- a) einen
 - b) zwei
 - c) drei
 - d) vier
-

6 Welche Rassekennzeichen besitzt der Kleine Münsterländer?

- a) er ist langhaarig
 - b) er ist rauhaarig
 - c) er ist weiß-braun oder braun-schimmel
 - d) er ist kurzhaarig
 - e) er ist schwarz-weiß
-

7 Welche der folgenden Jagdhunderassen gehören zu den Vorstehhunden?

- a) Weimaraner
 - b) Griffon
 - c) Teckel
 - d) Spaniel
 - e) Deutsch-Kurzhaar
-



8 Schwerwiegende Wesensschwächen des Jagdhundes sind

- a) Anlage zum Streunen
- b) Schussscheue
- c) Knautschen
- d) Scheue vor Wild

9 Welche Eigenschaften des Jagdhundes sind nicht erwünscht?

- a) Fährtenlaut
- b) Schussscheue
- c) Knautschen
- d) Wildschärfe

10 Welche der folgenden Eigenschaften des Jagdhundes gehört nicht zu seinen angewölkten Anlagen?

- a) Gute Nase
- b) Gehorsam
- c) Spurlaut
- d) Spurwille

11 Wie viel Schweiß wird für die 400 m lange Schweißfährte bei der Brauchbarkeitsprüfung verwendet?

- a) 100 ml
- b) 250 ml
- c) 400 ml
- d) 800 ml

12 Auf welche der folgenden Wildarten kann brackiert werden?

- a) Fasan
- b) Hase
- c) Dachs
- d) Schwarzwild

13 Zu welcher Jahreszeit sind Sauschwarten und Raubwildbälge am wertvollsten?

- a) Raubwildbälge im Winter; Sauschwarten im Winter
- b) Raubwildbälge im Sommer; Sauschwarten im Winter
- c) Raubwildbälge im Winter; Sauschwarten im Sommer
- d) Raubwildbälge im Sommer; Sauschwarten im Sommer

14 Welches Körperteil ist bei einem Krellschuss getroffen worden?

- a) Der Unterkiefer
- b) Der Schlund
- c) Der Vorderlauf
- d) Das Brustbein
- e) Die Dornfortsätze der Wirbelsäule

15 Ein im letzten Büchsenlicht beschossener Keiler flüchtet mit unklarem Treffersitz. Wann sollte die Nachsuche am besten erfolgen?

- a) Sofort nach dem Schuss.
 - b) Nach einer Viertelstunde.
 - c) Nach 2 Stunden.
 - d) Am nächsten Morgen.
-



16 Wie sollte Schalenwild idealerweise die Kugel angetragen werden?

- a) Breit stehend, mit gesenktem Haupt, auf die Kammer.
- b) Breit stehend, mit erhobenem Haupt, auf die Kammer.
- c) Spitz von vorn auf den Stich.
- d) Seitlich auf den Träger.
- e) Schräg von hinten auf das Haupt.

17 Was wird unter Schwerpunktbejagung beim Schalenwild verstanden?

- a) Erfüllung eines höheren Gesamtabschusses.
- b) Verstärkte Bejagung auf verbissgefährdeten Flächen.
- c) Beteiligung mehrerer Jäger am Abschuss.
- d) Abschuss an der Kirrung.

18 Von bestimmtem Haarwildarten lassen sich kurz nach dem Erlegen Haare als Trophäen rupfen. Nennen Sie die Wildarten, die dafür in Frage kommen

- a) Gämse
- b) Rehbock
- c) Fuchs
- d) Rothirsch
- e) Schwarzwild

19 Es gibt 10 Hauptregeln für das Jägerverhalten bei Gesellschaftsjagden, eine der nachstehenden Regeln ist richtig. Welche?

- a) Nur der Jagdleiter darf einen Schuss abgeben bevor er das betreffende Wild genau angesprochen hat.
- b) Die Langwaffe ist außerhalb des Treibens stets mit der Mündung nach unten zu tragen.
- c) Das Schießen mit der Kugel ins Treiben hinein ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Jagdleiters gestattet.
- d) Nach dem Signal "Treiber rein" darf noch in den Kessel geschossen werden.

20 Was ist nach § 7 der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" bei der Errichtung von Hochsitzeleitern mit aufgenagelten Sprossen zu beachten?

- a) Aufgenagelte Sprossen sind grundsätzlich nicht zulässig.
- b) Aufgenagelte Sprossen sind nur an geneigt stehenden Leitern zulässig.
- c) Aufgenagelte Sprossen sind mit den Leiterholmen fest zu verbinden und auf diesen nach unten hin abzustützen.
- d) Zum Abstützen aufgenagelter Sprossen dürfen ausschließlich Spezialbeschläge zum Aufschrauben aus Edelstahl verwendet werden. Die Schrauben müssen ebenfalls aus Edelstahl sein. Die "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" enthält eine Liste zugelassener Produkte.

21 Welche Laute werden üblicherweise vom Jäger in der Rehbrunft nachgeahmt?

- a) Fiepton der Geiß
- b) Mausfiep
- c) Hasenklage
- d) Fiepton des Kitzes

22 Welche der folgenden Jagdarten erfordert mehrere Jäger?

- a) Pirsch
- b) Suche
- c) Streife
- d) Buschieren

23 Unter "Kreisen" versteht der Jäger

- a) Das Treiben des Bockes während der Blattzeit.
- b) Das Angehen der Jäger und Treiber beim Kesseltreiben.
- c) Die Pirsch um einen Brunftplatz während der Hirschbrunft.
- d) Das planmäßige Abfährten von Dickungsrändern nach Neuschnee.



24 Pirschzeichen sind von großer Bedeutung für die Nachsuche. Welche Aussagen darüber sind richtig?

- a) Dunkelroter körniger Schweiß deutet auf einen Lungenschuss hin.
 - b) Splitter von Röhrenknochen am Anschuss führen stets zu einer kurzen erfolgreichen Nachsuche.
 - c) Bei Krellschüssen findet man am Anschuss nie Schnitthaar.
 - d) Auch bei Fehlschüssen kann es Eingriffe geben.
 - e) Hellroter blasiger Schweiß deutet auf einen Lungenschuss hin.
-

25 Nach dem Schuss auf einen Rehbock, der nicht im Feuer lag, findet der Jäger am Anschuss Äsungsreste, wenig Schnitthaar und etwas dunklen Schweiß. Er schließt auf einen

- a) Krellschuss
 - b) Kammerschuss
 - c) Wildbretschuss
 - d) Waidwundschuss
-



Lösungen: **3 PRÜFUNGSFACH**
 Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
 Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
 Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

| | | | | | | |
|--|---|---|--|---|---|---|
| | | | | | | |
| | | | | - | | |
| | | | | | - | |
| | | | | | - | |
| | | | | | - | - |
| | | | | - | | |
| | - | | | - | | |
| | - | - | | | | - |
| | | | | | - | |
| | | | | - | | |
| | | | | - | | |
| | | | | - | | |
| | | | | - | | |
| | | | | - | | |
| | - | | | | | |
| | | | | | | - |
| | | | | | - | |
| | | | | - | | |
| | | | | - | | |
| | - | | | | - | - |
| | | | | - | | |
| | | | | - | | |
| | | | | - | | |
| | | | | | - | |
| | | | | | - | - |
| | | | | | - | |



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

22. Juli 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **4 PRÜFUNGSFACH**
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Auf welche Tätigkeiten erstreckt sich die Jagdausübung?

- a) Versorgen und Verwerten von Wild.
- b) Aufsuchen und Nachstellen von Wild.
- c) Erlegen und Fangen von Wild.
- d) Aussetzen von Wild.

2 Als Jäger dürfen Sie an einen Präparator folgende von Ihnen erlegte bzw. tot aufgefundene Arten verkaufen

- a) Feldhase
- b) Schneehase
- c) Gänsesäger
- d) Kanadagans
- e) Ringeltaube

3 Sie schießen am 12. Oktober durch einen Äserschuss einen Rehbock krank. Die Nachsuche bleibt erfolglos. Am 19. Oktober haben Sie ihn wieder schussgerecht vor sich. Müssen Sie den Bock erlegen?

- a) Nein, die Jagdzeit auf Rehböcke endet am 15. Oktober.
- b) Ja.
- c) Nein, wenn der Abschussplan mittlerweile erfüllt ist.
- d) Nur dann, wenn er schon abgeworfen hat.
- e) Nur dann, wenn er noch nicht abgeworfen hat.

4 Zu Wild ohne Schonzeit gehören

- a) Wildkaninchen
- b) Luchse
- c) Wildkatzen
- d) Überläuferkeiler
- e) Waschbären

5 Welche Wildtiere dürfen im Mai erlegt werden?

- a) Jungfüchse
- b) Ältere Fuchsrüden
- c) Dachse
- d) Schmalrehe
- e) Rehböcke

6 Welche Tierarten unterliegen in Baden-Württemberg dem Jagdrecht?

- a) Lachmöwen
- b) Wanderratten
- c) Wölfe
- d) Eichelhäher
- e) Haubentaucher

7 Die Jagd ruht

- a) auf stehenden Gewässern.
 - b) auf fließenden Gewässern.
 - c) auf Grundflächen, die zu keinem Jagdbezirk gehören.
 - d) grundsätzlich in allen Naturschutzgebieten.
 - e) in befriedeten Bezirken.
-



8 Die Gesamtfläche, auf der einem Jagdpächter die Ausübung des Jagdrechts alleine zusteht, darf nicht mehr umfassen als

- a) 150 ha
 - b) 250 ha
 - c) 999 ha
 - d) 1.000 ha
-

9 Ein Jagdgast, der die Jagd in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk ohne Begleitung eines Jagdausübungsberechtigten oder des bestätigten Jagdaufsehers ausübt, bedarf

- a) nur eines gültigen Jagdscheines.
 - b) nur einer mündlichen Jagderlaubnis von einem der drei Pächter.
 - c) einer schriftlichen Jagderlaubnis von einem der drei Pächter.
 - d) einer schriftlichen Jagderlaubnis aller Mitpächter.
-

10 Welche Aussage ist richtig?

- a) Der Jagdschein gilt für das ganze Leben.
 - b) Der Jagdschein wird nur für drei Jahre erteilt.
 - c) Der Jagdschein wird nur für ein Jahr erteilt.
 - d) Der Jagdschein kann als Jahresjagdschein für ein oder drei Jahre ausgestellt werden.
-

11 Welche Aussagen sind richtig? Der Schuss auf Wild mit einer Kurzwaffe (Pistole oder Revolver) ist in Baden-Württemberg nur erlaubt

- a) als Fangschuss, wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 200 Joule beträgt.
 - b) als Fangschuss bei Wild mit einem Körpergewicht unter ca. 20 Kilogramm.
 - c) wenn das Wild höchstens 20 Meter entfernt ist und wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 200 Joule beträgt.
 - d) bei der Fallenjagd wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 100 Joule beträgt.
-

12 Darf ein Fuchs im Januar an einer Fütterung geschossen werden?

- a) Nein.
 - b) Ja, wenn der Abschuss vor dem 15. Januar erfolgt.
 - c) Ja.
 - d) Ja, aber nur dann, wenn kein Schnee liegt.
-

13 Welche Mindestanforderungen muss eine Patrone im Kaliber 6,5 mm erfüllen, um auf Schwarzwild verwendet werden zu dürfen?

- a) Die Hülsenlänge muss mindestens 65 mm betragen.
 - b) Die E 100 muss mindestens 1.000 Joule betragen.
 - c) Die E 100 muss mindestens 2.000 Joule betragen.
 - d) Die Mündungsenergie muss mindestens 2.000 Joule betragen.
-

14 Welche der genannten Wildarten dürfen Sie bejagen, ohne einen brauchbaren Jagdhund mitzuführen?

- a) Stockenten an fließendem Gewässer.
 - b) Schwarzwild vom Ansitz aus.
 - c) Tauben an einem Fahrsilo.
 - d) Rehwild vom Ansitz aus.
 - e) Fasanen im Feld.
-



15 In Ihrem Revier befindet sich eine Waldwiese mit einer Grillstelle die häufig genutzt wird. Welche Rechte haben Sie?

- a) Ich darf auf der gesamten Jagdfläche uneingeschränkt jagen.
- b) Während des Aufenthalts von Menschen darf ich dort nicht jagen (örtliches Jagdverbot).
- c) Ich kann die Besucher der Grillstelle auf mein jagdliches Vorhaben hinweisen.
- d) Ich sperre die Grillstelle für die Zeit der Jagdausübung durch Schilder.
- e)

16 Auf welchen Feldern ist die Ausübung der Treibjagd jagdrechtlich verboten?

- a) Auf Feldern, die mit ausgereiften Hackfrüchten bestanden sind.
- b) Auf Feldern, die mit reifender Halm- oder Samenfrucht oder mit Tabak bestanden sind.
- c) Auf Feldern, die mit überwinternder Halm- oder Samenfrucht bestanden sind.
- d) Auf Feldern, die mit Sonderkulturen bestanden sind.

17 Für die Ablenkungsfütterung von Schwarzwild ist in Baden-Württemberg zulässig

- a) offene Druschabfallhaufen neben Hochsitzen zu deponieren.
- b) automatische Futterstreuer zur Ausbringung von Mais und Getreide ohne Zäunung einzusetzen.
- c) Mais in unbegrenzter Menge einzusetzen, wenn hinreichende Vorkehrungen getroffen wurden, dass das Futter anderem Schalenwild nicht zugänglich ist.
- d) Maiskolben offen auf dem Wildacker auszubringen.

18 Beim Ansitz sehen Sie einen Luchs, der ein Reh reißt. Dürfen Sie als Maßnahme des Jagdschutzes den Luchs erlegen?

- a) Ja, denn zum Jagdschutz gehört auch der Schutz des Wildes vor seinen natürlichen Feinden.
- b) Nein, denn der Luchs unterliegt zwar dem Jagdrecht, ist aber ganzjährig geschont.
- c) Ja, aber nur wenn es innerhalb der Jagdzeit.
- d) Ja, aber nur wenn es sich nicht um ein führendes Elterntier handelt.

19 Was sagt das Bundesjagdgesetz im Zusammenhang mit der Wildschadensverhütung über das Schwarzwild aus?

- a) Schwarzwild ist in großer Zahl zu erhalten, da es sich für die Schädlingsbekämpfung im Wald positiv auswirkt.
- b) Schwarzwild darf nur in solchen Einfriedungen gehegt werden, die ein Ausbrechen verhindern.
- c) Das Aussetzen von Schwarzwild ist verboten.
- d) Schwarzwild darf nur mit Genehmigung der obersten Jagdbehörde ausgesetzt werden.

20 Bei wem ist der Wildschaden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken zu melden?

- a) Bei der zuständigen Unteren Jagdbehörde.
- b) Bei der Obersten Jagdbehörde.
- c) Bei der zuständigen Gemeinde.
- d) Bei der zuständigen Jagdgenossenschaft.

21 Wer haftet für den ersatzpflichtigen Wildschaden, der durch ein aus einem Gehege ausgetretenes und herrenlos gewordenes Schalenwild angerichtet wurde?

- a) Die untere Jagdbehörde, in deren Zuständigkeitsbereich das Gehege liegt.
- b) Der Jagdpächter, in dessen Jagdbezirk das geschädigte Grundstück liegt.
- c) Der Eigentümer oder Nutznießer, dem die Aufsicht über das Gehege obliegt.
- d) Durch ein aus einem Gehege ausgetretenes Stück Schalenwild entsteht kein ersatzpflichtiger Wildschaden.

22 Welches Tier fällt unter den besonderen Schutz des Naturschutzgesetzes?

- a) Feldmaus
- b) Siebenschläfer
- c) Bisam
- d) Nutria



23 Welche Tiere betreffen die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes?

- a) Jagdbare Tiere.
 - b) Wildtiere, die Schonzeit haben.
 - c) Alle Tiere.
 - d) Tiere, die dem Naturschutzrecht unterliegen.
-

24 Unter Jagdethik versteht man das über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende Verhalten gegenüber:

- a) Dem Jagdnachbarn
 - b) Der Unteren Jagdbehörde
 - c) Den Wildtieren
 - d) Der Öffentlichkeit
-

25 Warum ist Jagd auch in der heutigen Kulturlandschaft notwendig?

- a) Zur Bekämpfung von Wildseuchen und Wildkrankheiten.
 - b) Zur Gewinnung eines gesunden Lebensmittels.
 - c) Zur Erhaltung gesellschaftlicher Kontakte.
 - d) Zur Stärkung des Natur- und Artenschutzes.
 - e)
-



Lösungen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

| | 1 | | - | - | | |
|--|----|---|---|---|---|---|
| | 2 | - | | | | - |
| | 3 | | - | | | |
| | 4 | - | | | - | - |
| | 5 | - | | | - | - |
| | 6 | - | | | | - |
| | 7 | | | - | | - |
| | 8 | | | | - | |
| | 9 | | | | - | |
| | 10 | | | | - | |
| | 11 | - | | | - | |
| | 12 | | | - | | |
| | 13 | | | - | | |
| | 14 | | - | | - | |
| | 15 | | - | - | | |
| | 16 | | - | | | |
| | 17 | | | - | | |
| | 18 | | - | | | |
| | 19 | | - | - | | |
| | 20 | | | - | | |
| | 21 | | - | | | |
| | 22 | | - | | | |
| | 23 | | | - | | |
| | 24 | - | | - | - | |
| | 25 | - | - | | - | |



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

22. Juli 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **5 PRÜFUNGSFACH**
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit
des Lebensmittels Wildbret

1 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Zahlreiche Geschwülste
 - b) Gelegentliches Niesen
 - c) Schwellung der Gelenke
 - d) Scheuern am Mahlbaum
 - e) Verfärbung der inneren Organe
-

2 Wie können am erlegten Stück Kleine Lungenwürmer nachgewiesen werden?

- a) Würmer in der Luftröhre
 - b) Teile der Lunge sind mit bis zu walnussgroßen Knoten befallen
 - c) Wurmlarven im Nasen-Rachen-Raum
-

3 Trichinen

- a) sind Parasiten, die in der Muskulatur der Wirtstiere und des Menschen vorkommen können.
 - b) verkapseln sich in der Leber.
 - c) verkapseln sich im Gehirn.
 - d) werden durch den Verzehr von rohem trichinösen Fleisch übertragen.
 - e) parasitieren in den Gallengängen.
-

4 Bei welchen der aufgeführten Krankheiten besteht für den Menschen Infektionsgefahr?

- a) Tollwut
 - b) Brucellose
 - c) Schweinepest
 - d) Befall mit Rachenbremsenlarven
 - e) Salmonellose
-

5 Unter den Wildkaninchen eines Reviers wird das Auftreten von Myxomatose beobachtet. Welche Aussage ist richtig?

- a) Durch sofortige scharfe Bejagung wird eine Verringerung des Kaninchenbesatzes erreicht und damit die weitere Ausbreitung der Seuche erschwert.
 - b) Durch Impfen einzelner, zu diesem Zweck eingefangener Kaninchen wird die Weiterverbreitung der Seuche wirksam verhindert.
 - c) Durch Einstellen der Jagd auf Kaninchen können die Verluste durch die Seuche ausgeglichen werden.
-

6 Grabmilben (Räudemilben) verursachen Räude. Es kommt zu starken Zerstörungen der Haut. Welche Tiere werden vor allem befallen?

- a) Hasen und Kaninchen
 - b) Füchse, Dachse und Hunde
 - c) Fasane und Rebhühner
 - d) Reh-, Schwarz- und Gamswild
-

7 Welche Anzeichen deuten am lebenden Stück auf Schweinepest hin?

- a) Scheuern am Malbaum
 - b) Schwäche
 - c) Erbrechen und Durchfall
 - d) Suhlen
-



8 Ist ein Hase, der an Nagerseuche erkrankt ist, genusstauglich?

- a) Ja, immer
- b) Nur bei leichtem Verlauf der Krankheit
- c) Nein

9 Welche Anzeichen am lebenden Wild lassen auf Tollwut schließen?

- a) Hautabschürfungen
- b) Zutraulichkeit oder Angriffslust
- c) Speichelfluss und hängender Unterkiefer
- d) Durchfall

10 In Ihrem Revier tritt eine Wildseuche auf. Innerhalb welcher Frist haben Sie dies der zuständigen Behörde zu melden?

- a) Innerhalb einer Woche
- b) Innerhalb eines Monats
- c) Unverzüglich
- d) Es ist keine Meldung erforderlich

11 Wer kann an Maul- und Klauenseuche erkranken?

- a) Boviden (Hornträger)
- b) Entenvögel
- c) Hasenartige
- d) Cerviden (Geweihtträger)
- e) Wildschweine

12 Bei einer Drückjagd flüchtet ein Reh panisch in einen Zaun und bricht sich das Genick. Der Jagdpächter hat den Vorfall beobachtet und kann das Stück 30 Minuten nach dem Verenden aus dem Zaun befreien. Was ist erlaubt?

- a) Das Reh zu Dosenwurst verarbeiten, da nach dem Erhitzen kein Risiko mehr besteht und die Wurst verkauft werden kann.
- b) Das Reh amtlich beschauen lassen und nach Bescheinigung der Unbedenklichkeit an die Treiber verschenken.
- c) Die Organe wegen Parasitenbefall entsorgen und das Reh an eine gemeinnützige Einrichtung preiswert abgeben.
- d) Das Reh unschädlich zu beseitigen.

13 Bei welchem Vermarktungsweg muss sich ein Jäger zur "Kundigen Person" schulen lassen?

- a) Bei der Abgabe von Wild in der Decke an Endverbraucher.
- b) Bei der Abgabe von Wild in der Decke ohne Kopf und rote Organe an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb.
- c) Bei der Abgabe von Wild in der Decke mit Kopf und roten Organen an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb.
- d) Bei der Abgabe von Wild an einen Gasthof.
- e) Bei der Abgabe von zerwirtem Wild an Endverbraucher.

14 Was trifft am ehesten zu, wenn Wildbret bereits vor Eintritt der Totenstarre in die Kühlkammer gebracht wird?

- a) Bei schwachem Wild (Schmalreh, Frischling) wird das Wildbret durch Kälteschock zäh.
- b) Das Fleisch entwickelt einen besonders ausgeprägten Wildgeschmack.
- c) Das Fleisch wird so besonders zart.
- d) Es ergeben sich schillernde Verfärbungen.

15 Wie behandeln Sie nach heutigen Erkenntnissen über Wildbrethygiene eine durch einen Waidwundschuss verunreinigte Bauchhöhle eines Stückes Rehwild?

- a) Ausreiben mit Gras oder Moos.
 - b) Ausreiben mit Schweiß aus der Bauchhöhle.
 - c) Ausreiben mit einem feuchten Schwamm.
 - d) Großzügiges Ausschneiden.
 - e) Auswaschen mit viel Wasser in Trinkwasserqualität.
-



16 Wo befindet sich beim Federwild der Kropf?

- a) Am Bürzel.
 - b) Nach dem Mageneingang.
 - c) Im Halsbereich.
 - d) Neben der Leber.
-

17 Als Brandadern bezeichnet man die

- a) Blutgefäße, die vom Herz zur Lunge verlaufen.
 - b) meist dunkel verfärbten Stellen des Einschusses.
 - c) Blutgefäße, die nahe beim Schloss über die Keulen verlaufen.
 - d) Venen um das Kurzwildbret von Haarwild.
 - e) großen Blutgefäße brunftiger Stücke.
-

18 Welche Organe liegen in der Kammer?

- a) Lunge
 - b) Milz
 - c) Leber
 - d) Nieren
 - e) Herz
-

19 Worauf ist beim Aufbrechen von männlichem Schwarzwild zu achten?

- a) Dass die Samenstränge am Wildkörper verbleiben.
 - b) Dass der Bereich um den Pinsel herum großzügig abgeschärft wird.
 - c) Dass die Brunftkugeln vollständig entfernt werden.
 - d) Dass die Eierstöcke entfernt werden.
-

20 Sollte der Schusskanal beim Zerwirken großzügig ausgeschnitten werden? Wenn ja, warum?

- a) Ja, damit man einen schlechten Treffersitz nicht nachvollziehen kann.
 - b) Nein, damit man den Treffersitz nachvollziehen kann.
 - c) Ja, er ist meist blutig infiltriert mit Fremdkörpern - gute Bedingungen für alle Bakterien.
 - d) Nein, damit so viel Wildbret wie möglich erhalten bleibt.
-

21 Auf welche Innentemperatur muss Wild nach rechtlichen Vorschriften alsbald nach dem Erlegen mindestens gebracht werden?

- a) Hierzu gibt es keine Vorschrift.
 - b) Alles Wild auf 11°C.
 - c) Hasen und Wildkaninchen auf 4°C, Großwild auf 7°C.
 - d) Alles Wild auf 7°C.
 - e) Hasen und Wildkaninchen auf 7°C, Großwild auf 4°C.
-

22 Auf wie viel Prozent des Gesamtgewichtes beläuft sich in der Regel das Gewicht des Aufbruchs beim Schalenwild?

- a) Ca. 50 %
 - b) Ca. 25 %
 - c) Ca. 10 %
 - d) Ca. 5 %
-

23 Welche Probe wird zur Untersuchung auf Radioaktivität benötigt?

- a) Stücke der Niere
 - b) Fett
 - c) Muskulatur ohne Fett
 - d) Kehlkopf
-



24 Was sollte beim Aufbrechen von Schwarzwild möglichst nicht verletzt werden?

- a) Das Herz
 - b) Die Gallenblase
 - c) Das Zwerchfell
 - d) Die Harnblase
-

25 Welche Körperteile des Wildschweins werden bei der Trichinenschau untersucht?

- a) Proben aus den Filets und den Blättern.
 - b) Proben vom Zwerchfellpfeiler und Vorderlauf.
 - c) Proben aus Gehirn und Rückenmark.
 - d) Proben aus Keulenmuskulatur und Herzmuskel.
-



Lösungen:

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

| | 1 | - | | - | | - |
|--|----|---|---|---|---|---|
| | 2 | | - | | | |
| | 3 | - | | | - | |
| | 4 | - | - | | | - |
| | 5 | - | | | | |
| | 6 | | - | | - | |
| | 7 | | - | - | | |
| | 8 | | | - | | |
| | 9 | - | - | - | | |
| | 10 | | | - | | |
| | 11 | - | | | - | - |
| | 12 | | | | - | |
| | 13 | | - | | | |
| | 14 | - | | | | |
| | 15 | | | | - | - |
| | 16 | | | - | | |
| | 17 | | | - | | |
| | 18 | - | | | | - |
| | 19 | | - | - | | |
| | 20 | | | - | | |
| | 21 | | | - | | |
| | 22 | | - | | | |
| | 23 | | | - | | |
| | 24 | | - | | - | |
| | 25 | | - | | | |